



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la faune SFF
Amt für Wald, Wild und Fischerei Walda

Organisatorische Antworten auf politisch-ökonomische Anforderungen

Ko-Referat

Dominique Schaller, Vorsteher des Amtes für Wald, Wild und Fischerei

Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts **DIAF**
Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft **ILFD**



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service des forêts et de la faune SFF
Amt für Wald, Wild und Fischerei Walda

Überblick Kanton FR

- 1. Strategie Freiburger Wald 2025**
- 2. Betriebseinheiten im Kanton FR: Überblick**
- 3. Hemmende / nicht hemmende Faktoren gemäss Referat**

Direction des institutions, de l'agriculture et des forêts **DIAF**
Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft **ILFD**

Auszüge aus dem Referat:

«Aufgabe des Staates ist, für die Wohlfahrt Aller zu sorgen»

«Der Wald soll nachhaltig und unter Wahrung aller Waldfunktionen bewirtschaftet werden»

«Die staatliche Waldpolitik nimmt sehr stark auf die Waldbewirtschaftung Einfluss»

1. Strategie Freiburger Wald 2025

Strategie Freiburger Wald 2025 (Oktober 2016), 4 prioritäre Herausforderungen:

- Funktionsfähigkeit der Wertschöpfungskette Wald-Holz
- Zunehmende Ansprüche der Gesellschaft an den Wald
- Klimatische und phytosanitäre Entwicklung
- Druck auf Bodennutzung

1. Strategie Freiburger Wald 2025

5 generelle Grundsätze, davon:

Grundsatz C:

Die Rahmenbedingungen für eine leistungsfähige Forstwirtschaft sind vorhanden

Strategisches Ziel 7:

Die Bewirtschaftung der öffentlichen Wälder ist rationell und effizient

2. Betriebseinheiten im Kanton FR: Überblick

Waldgesetz (Art. 10 und 11):

Die Forstreviere sind so abgegrenzt, dass sie für die öffentlichen Wälder rationelle Betriebseinheiten bilden

Jedes Revier bildet gleichzeitig eine Revierkörperschaft (= ein Betrieb)

2. Betriebseinheiten im Kanton FR: Überblick

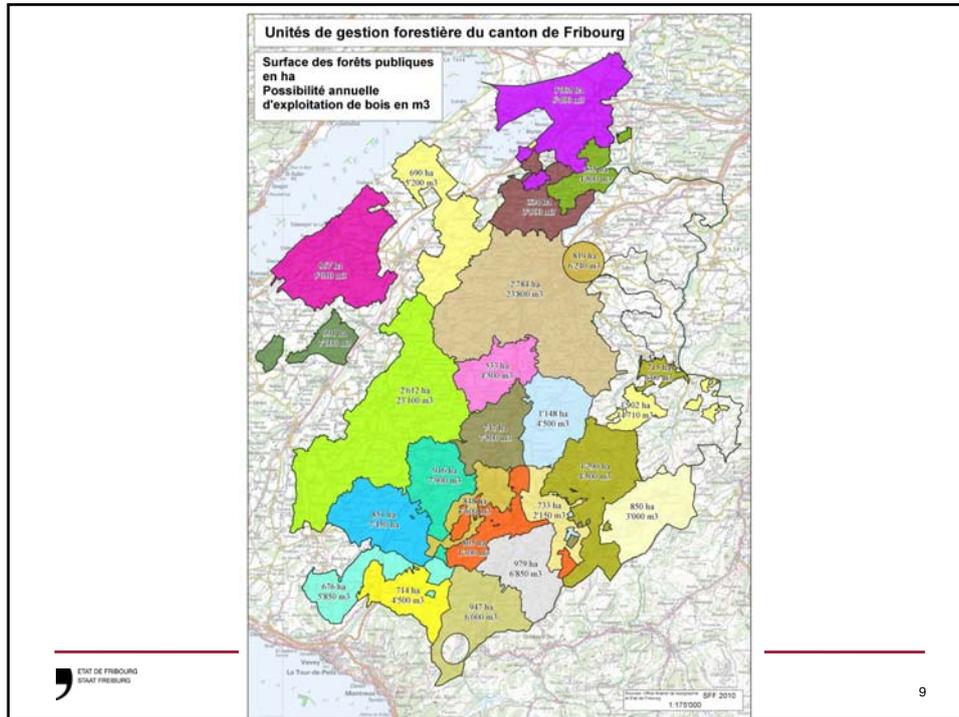
Resultate:

- 2000-2009 (obligatorische Basis/Gesetz):
 - **31 Forstbetriebe gegründet**, davon 2 interkantonal
 - verschiedene Grössen (von 350 ha bis 2000 ha, Ø 800 ha/Betrieb)
 - verschiedene Organisationsformen
- ➡ Ende 2009 sind 99% der öffentlichen Wälder in Betriebseinheiten organisiert (25'500 ha)

1. Die Waldbewirtschaftungseinheiten im Kanton FR

Resultate:

- 2010-2016 (freiwillige Basis):
 - **von 31 auf 25 Betriebe** (Fusionen, weitere 3 Fusionen bis 2017)
 - immer grösser (Ø 985 ha/Betrieb, bis 3'500 ha im Flachland)
 - positive Entwicklung zu effizienten Bewirtschaftungsstrukturen
 - sowohl «Kostenführer» (Voralpen) als «Diversifizierer» (Flachland)



1. Die Waldbewirtschaftungseinheiten im Kanton FR

Finanzielle Unterstützung durch Bund und Kanton:

Sowohl bei Gründung als auch bei Fusionierung:

- Externe Beratung
- Subventionen (Fr. 40'000.- pro Gründung + Fr. 2.- pro m³)

Total 2003-2019: Fr. 1.5 Mio (ca. Fr. 95'000.-/Jahr)

Hemmende Umfeldbedingungen

- Politische Wille: Befürchtung eines Verlusts der Eigenentscheidung
- Verlust von Arbeitsplätze
- Finanzielle Lage der Partner (Gemeinde)
- Angst und politischer Druck von Privatforstunternehmer

Hemmende Rahmenbedingungen?

- Informationsasymmetrien zwischen Gemeindevertreter und Forstbetriebsleiter
- Subventionen (Jungwaldpflege)
- «Macht» des Forstpersonals - hoheitliche und betriebliche Aufgaben (Prinzip der zwei Hüte)

